

BERICHT Nr. 9M009

EXEMPLAR Nr. 2

BERICHT

über die Prüfung des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2011
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2011

ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG
GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT
MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG
MAGDEBURG

erstattet von
DR. HANS-JOACHIM KLEMM
WIRTSCHAFTSPRÜFER
MAGDEBURG
am 30. März 2012

 Dr. Hans-Joachim KLEMM
WIRTSCHAFTSPRÜFER ■

AKTIVA

A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
EDV-Programme	35.539,00		410,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	10.583.156,11		10.858.602,13
2. Technische Anlagen und Maschinen	22.387,04		28.224,04
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	419.933,71		445.057,26
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	166.059,95		99.396,18
	11.191.536,81		11.431.279,61
		11.227.075,81	11.431.689,61

I.	Vorräte		
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	43.024,00	41.174,45
	2. Waren	38.728,47	38.566,34
		<u>81.752,47</u>	<u>79.740,79</u>
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.513,06	5.139,00
	2. Forderungen gegen Gesellschaftler	0,00	302.200,55
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	19.294,97	14.531,37
		<u>37.808,03</u>	<u>321.870,92</u>
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.613.027,78	286.259,52

D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverwaltung

	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			31.12.2010
I. Gezeichnetes Kapital	25.100,00		25.100,00
II. Kapitalrücklage	4.525.723,74		4.525.723,74
III. Gewinnrücklagen	2.618.366,25		2.019.320,16
IV. Jahresüberschuß	953.375,04		599.046,09
		8.122.565,03	7.169.189,99
B. Sonderposten für Investitions-			
zuschüsse zum Anlagevermögen		2.460.052,73	2.578.100,29
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		203.733,75	227.149,02
D. Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.569,01		21.858,48
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem			
Jahr 9.446,37 € (Vorjahr: 9.367,92 €)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.444,72		18.171,78
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem			
Jahr 55.444,72 € (Vorjahr: 18.171,78 €)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.940.921,60		1.974.853,91
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem			
Jahr 78.043,14 € (Vorjahr: 77.132,26 €)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	84.921,23		54.132,77
davon aus Steuern 19.688,56 € (Vorjahr: 10.499,72 €)			
davon im Rahmen der sozialen			
Sicherheit 0,00 € (Vorjahr: 1.494,89 €)			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem			
Jahr 54.196,14 € (Vorjahr: 24.007,68 €)			
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
		2.093.856,56	2.069.016,94
		106.956,27	127.524,72
			12.170.980,96

ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG
gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Magdeburg

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	EUR	EUR	2010 EUR
1. Umsatzerlöse		1.689.056,33	1.324.551,78
2. Sonstige betriebliche Erträge		4.156.827,35	5.006.984,45
3. Material- und ähnliche Aufwendungen			
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren	799.162,60		755.445,93
b) Bezogene Leistungen	126.925,00		131.326,47
		926.087,60	886.772,40
Rohergebnis		4.919.796,08	5.444.763,83
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.114.630,89		2.066.847,86
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 122.571,28 € (Vorjahr: 101.062,21 €)	562.299,32		537.027,27
		2.676.930,21	2.603.875,13
5. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände und Sachanlagen	486.218,36		450.245,67
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00		81,00
		486.218,36	450.326,67
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		705.057,07	1.677.859,12
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.795,55	4.853,16
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		105.513,64	110.652,48
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		952.872,35	606.903,59
10. Außerordentliche Erträge	0,00		19,39
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00		17.670,00
12. Außerordentliches Ergebnis		0,00	- 17.650,61
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 5.224,30	- 11.580,61
14. Sonstige Steuern		4.721,61	1.787,50
15. Jahresüberschuß		953.375,04	599.046,09

ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH

Anhang 2011

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf. Sie wendet jedoch gemäß § 13 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB an.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Spenden und Nachlasserträge sowie die Mittelverwendung werden entsprechend in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet.

Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden eingehalten. Der Grundsatz der Stetigkeit wurde im Hinblick auf die Ausweis- und Bewertungsmethodenwahlrechte eingehalten.

Infolge der Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) sind die Rückstellungen aus Altersteilzeitverpflichtungen für abgeschlossene Verträge von 374.685,00 € mit dem insolvenzgesicherten Vermögen in Form von Finanzanlagen/Wertpapiere des Anlagevermögens von 398.759,68 € saldiert worden. Der Überhang des insolvenzgesicherten Vermögens über die Rückstellungen für Altersteilzeit für abgeschlossene Verträge von 24.074,68 € wird als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverwaltung bilanziert. Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen aus Altersteilzeitverpflichtungen sowie Abschreibungen auf insolvenzgesicherte Finanzanlagen wurden mit Erträgen aus Wertpapieren von 6.169,68 € verrechnet.

Sofern gegenüber dem Vorjahr Anpassungen bei der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen wurden, werden sie bei den nachfolgenden Erläuterungen der Posten dargestellt.

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu drei Jahren), bewertet.

Sachanlagevermögen - Tiergehege, die vorrangig aus Holz errichtet wurden, oder deren tragende Elemente aus Holz bestehen, wird eine Nutzungsdauer von 16 Jahren unterstellt. Die Nutzungsdauer resultiert aus der Verwendung der allgemeinen Abschreibungstabelle zum Stand 31. Dezember 2007 sowie der Anwendung von Sondertabellen zur Abschreibung (s. Tierzuchtstabelle). Außenanlagen von Tiergehegen werden zum Abschlussstichtag nach AfA-Tabelle für Landwirtschaft und Tierzucht bewertet. Außenanlagen, die im Wesentlichen Holzumzäunungen darstellen, wird eine Nutzungsdauer gemäß allgemeiner AfA-Tabelle von 5 Jahren unterstellt. Die Nutzungsdauer für so genannte offene Stallungen wird auf 10 Jahre festgelegt.

Gemäß der allgemeinen AfA-Tabelle sind Nutzungsdauern für Brückenanlagen aus Holz (s. Tigeranlage) nach neuer Regelung mit 15 Jahren anzusetzen.

Massive Tierhäuser, die nach dem Jahr 2000 errichtet wurden, sind gemäß AfA-Tabelle für Landwirtschaft und Tierzucht über den Zeitraum von 25 Jahren abzuschreiben.

Abweichend zur AfA-Tabelle für Landwirtschaft und Tierzucht werden die neuerrichteten Tierhäuser AMAZONIEN und AFRICAMBO I gemäß geplanter Nutzungsdauer von 30 Jahren linear abgeschrieben.

Massive Gebäude (s. Neubau Eingangs- und Verwaltungsgebäude) werden über den Zeitraum von 50 Jahren abgeschrieben. Für die Einfriedung der Erweiterung des Zoogeländes im Vogelgesangpark, durch Verwendung eines Standard-Metallzaunes, sind gemäß AfA-Tabelle 8 Jahre zur Abschreibung anzuwenden.

Eine Abschreibung von Vermögenswerten zu Grund und Boden oder grundstücksgleichen Rechten erfolgt nicht. Die Anfangsbestände werden entsprechend auf den Bilanzstichtag fortgeschrieben.

Die Nutzungsdauer von Büroeinrichtungen sowie der sonstigen Betriebs- und Geschäftsausstattung orientiert sich an den betrieblichen Anforderungen. Grundlage der Ermittlung sind die jeweils aktuellen Auslegungen der AfA-Tabellen des Bundesministeriums für Finanzen.

Sonderabschreibungen oder Teilwertkorrekturen bedingen grundsätzlich der schriftlichen Begründung. Maßgeblich sind die betrieblichen Anforderungen an die jeweilige Nutzungsdauer.

Im Zusammenhang mit Nachaktivierungen erfolgt die Bestimmung der Nutzungsdauer am Raster der betrieblichen Laufzeit des jeweils bestimmenden Wirtschaftsgutes, sofern der Charakter sowie die betriebliche Nutzung nicht grundlegend verändert wurden.

Bereits abgeschriebene Vermögensgegenstände mit physischer Präsenz und betrieblicher Nutzung werden mit dem Erinnerungswert in Höhe von 1,00 Euro (1,00 DM = 0,51 Euro) fortgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als 150,00 Euro bis 1.000,00 Euro, zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zugangs entsprechend der Vorschrift des § 6 Abs. 2a EStG in einem Sammelposten zusammengefasst, der im betreffenden Geschäftsjahr und in den darauffolgenden vier Geschäftsjahren zu jeweils 1/5 abgeschrieben wird. Der Zugang der geringwertigen Anlagegüter wird bei der Entwicklung des Anlagevermögens nach Ende des fünfjährigen Abschreibungszeitraumes als Abgang behandelt.

Bei der Übernahme von Vermögensgegenständen gemäß Ausgliederungs- und Übernahmebilanz zum 01. Januar 2007 erfolgt die Fortschreibung der jeweils zum Stichtag ausgewiesenen Buchwerte. Die Bilanzsumme der Ausgliederungs- und Übernahmebilanz betrug 6.973.786,12 Euro. Die Buchwerte wurden als Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Die Nutzungsdauern sind jeweils gesetzlich geregelt und werden fortgeschrieben. Anwendung finden jeweils die Regelungen zum Einkommensteuergesetz in seiner jeweils gültigen Fassung.

Zur vollständigen Umsetzung der Beschlüsse des Stadtrates (siehe Stadtratsbeschluss-Nr. 1174-38(IV)06 vom 12.10.2006; Stadtratsbeschluss-Nr. 2229-74(IV)08 vom 10.11.2008), wurden 2007 unentgeltlich acht Grundstücke am Vogelgesangpark an die gGmbH übertragen. Die Grundstücke nebst aufstehenden Baulichkeiten wurden entsprechend des Wertgutachtens des Sachverständigenbüros Dr. Linder, 39104 Magdeburg, Hegelstraße 39, vom 23. Mai 2008 mit einem Wert von 335.100,00 Euro in die Kapitalrücklagen eingestellt. Die

us Holz (s. Aktivierung des eingestellten Vermögens erfolgte zum Wert des Gutachtens in Höhe von 355.100,00 Euro.

Tabelle für Die Abschreibungen erfolgten im Berichtszeitraum planmäßig.

errichteten
n 30 Jah- Finanzanlagen werden mit ihren Börsen- oder Marktpreisen ausgewiesen. Ab- und Zuschrei-
bungen erfolgen jeweils zum Wertansatz des 31.12., jedoch nicht über die Anschaffungskos-
ten. Auf Grund § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB sind die Rückstellungen aus Altersteilzeit für ab-
geschlossene Verträge von 374.685,00 € mit dem insolvenzgesicherten Vermögen in Form
den Zeit- von Finanzanlagen/Wertpapiere des Anlagevermögens von 398.759,68 € saldiert worden.
geländes Der Überhang des insolvenzgesicherten Vermögens über die Rückstellungen für Altersteil-
mäßig AfA- zeit für abgeschlossene Verträge von 24.074,68 € wird als aktiver Unterschiedsbetrag aus
der Vermögensverwaltung bilanziert.

sgleichen Die Bewertung des Tierbestandes folgt der Fortschreibung aus Ausgliederung und Über-
zstichtag nahme. Der Tierbestand wurde qualitativ nicht wesentlich verändert. Die Veränderung führt
nicht zu einer bilanziellen Neubewertung des Bestandes.

räftsaus- Bei den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe unter Beachtung des Niederst-
ung sind wertprinzips mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Marktpreisen zum Bilanz-
enzen. stichtag bewertet. Die Warenbestände sind mit den Einkaufspreisen ohne Gewinnaufschlag
bewertet.

riftlichen Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden zum Bilanzstichtag durch Offene-
utzungs- Posten-Listen und Saldenlisten nachgewiesen. Einzelrisiken für ausgewiesene Forderungen
sind nicht erkennbar.

uer am Erbschaften wurden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen als „Erträge aus Erbschaf-
ern der ten“ direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung geführt. Die direkten zugehörigen Aufwen-
dungen wurden gesondert als sonstige betriebliche Aufwendungen unter „Aufwendungen für
erblicher Erbschaften“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Bei Erbschaften mit erwar-
1 Euro) teten materiellen und finanziellen Zuflüssen und Vorlage des Erbscheines zugunsten der
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH ohne Zufluss bis zum Abschlussstichtag
sowie bereits angefallener direkt zugehöriger Aufwendungen, erfolgt keine Aktivierung des
zu erwartenden Vermögensgegenstandes. Die zugehörigen bereits angefallenen betriebli-
chen Aufwendungen belasten vollumfänglich das Jahresergebnis auf den Abschlussstichtag.

ro bis Die Verpflichtungen der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH zur Zahlung
rschrift von Altersteilzeitzahlungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß
en Ge- BilMoG zum 31. Dezember 2011 neu zu bewerten. Das Gesetz zur Förderung eines gleiten-
riebe den Übergangs in den Ruhestand vom 23. Juli 1996 sieht vor, dass Arbeitnehmerinnen und
gever- Arbeitnehmern, die das 55. Lebensjahr vollendet haben, Altersteilzeitleistungen gewährt
werden können. Die Verpflichtungen ergeben sich aus dem Tarifvertrag zur Regelung der Al-
tersteilzeit (TV ATZ) vom 05. Mai 1998 in seiner jeweils geltenden Fassung zwischen der
ahme- Bundesrepublik Deutschland, der Tarifgemeinschaft deutscher Länder und der Vereinigung
viese- der kommunalen Arbeitgeberverbände einerseits und den Gewerkschaften ÖTV und DAG
betrug andererseits.

luss- Dem versicherungsmathematischen Gutachten über die Bewertung der Altersteilzeitver-
008), pflichtungen der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH zum 31. Januar 2011
ertra- wurden zur Berechnung die Heubeck-Richttafeln 2005 G mit einem Rechnungssatz gemäß
tgut- § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB in Höhe von 3,93 % (Vj.: 4,08 %) entsprechend der durchschnitt-
vom lichen Restlaufzeit sowie ein Einkommenstrend von 1,50 % p.a. zugrunde gelegt. Die Bewer-
Die

tung erfolgt gemäß der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung „Bilanzierung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen nach IAS und nach handelsrechtlichen Vorschriften“ (IDW RS HFA 3) unter Berücksichtigung der durch das BilMoG vom 25. Mai 2009 geänderten Bewertungsvorschriften. Nach den Rechtsgrundlagen und Rechnungsgrundlagen ergibt sich für die einzelnen Altersteilzeitverpflichtungen für abgeschlossene Verträge eine Rückstellungsverpflichtung in Höhe von 374.685,00 Euro. Etwaige Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit wurden nicht berücksichtigt.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sind Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, mit den korrespondierenden Schulden zu verrechnen. Die sich daraus ergebenden Aufwendungen und Erträge müssen ebenfalls saldiert werden. Sofern der beizulegende Zeitwert den Betrag der Schulden übersteigt, ist der übersteigende Betrag auf der Aktivseite unter einem gesonderten Posten auszuweisen. Aus dem Saldierungsgebot errechnet sich ein Betrag in Höhe von 24.074,68 Euro. Der Wert wird als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverwaltung in der Bilanz ausgewiesen.

Bei der Berechnung von potentiellen Altersteilzeitrückstellungen wurden für Beschäftigte, die einen Rechtsanspruch auf Abschluss eines Altersteilzeitvertrages besitzen, jedoch noch keinen Altersteilzeitarbeitsvertrag abgeschlossen haben, ein Altersteilzeitbeginn mit Vollendung des 60. Lebensjahres und eine fünfjährige Altersteilzeitlaufzeit zugrunde gelegt. Die ermittelten Rückstellung in Höhe von 39.022,00 Euro wurden mit einer 100 %-igen Wahrscheinlichkeit der erwarteten Inanspruchnahme der Berechtigten passiviert.

Für bezuschusste Sachanlagen wird ein Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen passiviert. Der Sonderposten bildet den Finanzierungsgegenwert zu den unter dem Anlagevermögen ausgewiesenen Buchwerten jener Anlagegüter, die mit Investitionszuschüssen und Spenden beschafft wurden. Der Sonderposten wird in Höhe der jährlichen Abschreibungen auf Sachanlagen ertragswirksam aufgelöst, und zwar in Höhe der Abschreibungen auf die mit Zuschüssen und Spenden finanzierten Anlagegüter. Damit werden diese Abschreibungen im Jahresabschluß neutralisiert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

3. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Jahr 2011 ist im Anlagegitter dargestellt und wird als Anlage zum Anhang geführt.

Forderungen gegen den Gesellschafter bestehen zum Stichtag des Abschlusses auf den 31. Dezember 2011 nicht. Der Gesellschafter hat alle Forderungen durch Zahlung ausgeglichen.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 25.100,00 EURO. Die Einlage ist vollständig eingezahlt.

Die Zusammensetzung zeichnet sich wie folgt:

Landeshauptstadt Magdeburg	22.600,00 €	(90 %)
Gemeinde Barleben	2.500,00 €	(10 %)

Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt analog den Abschreibungen der Vermögensgegenstände. Rechtsgrundlage dabei bildet der IDW HFA 1/1984.

Steuerrückstellungen auf den Bilanzstichtag sind nicht zu bilden.

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2011		Veränderung im Anteil in %		2010	
	Anteil relativ in %	absolut in Euro			Anteil relativ in %	absolut in Euro
a. Beweissicherung / Gutachterkosten	0,0%	0,00	-100,0%	-23.700,00	10,4%	23.700,00
b. Urlaub / Mehrstunden	15,2%	30.917,31	-20,7%	-12.543,69	19,1%	43.461,00
c. Rüst. ATZ für potentielle Anwärter	19,2%	39.022,00	0,0%	39.022,00	0,0%	0,00
d. Personalkostenberechnung 2011 in 2012	3,2%	6.460,44	0,0%	6.460,44	0,0%	0,00
e. Prüfungs- und Beratungsgebühren	7,9%	16.000,00	18,9%	1.000,00	6,6%	15.000,00
f. variable Entgelte	16,4%	33.334,00	12,2%	224,00	14,6%	33.110,00
g. tarifabhängige variable Entgelte	0,0%	0,00	-100,0%	-26.228,02	11,5%	26.228,02
h. unterwegs befindlichen Rechnungen	36,3%	74.000,00	-3,7%	-11.650,00	37,7%	85.650,00
i. Sponsoring Rückzahlung	2,0%	4.000,00	0,0%	4.000,00	0,0%	0,00
Summe Gesamtleistung	100,0%	203.733,75		-23.415,27	100,0%	227.149,02

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen gemäß § 249 Abs. 1 Satz 3 HGB wurden nicht gebildet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betragen 1.940.921,60 Euro. Darin enthalten ist ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 1.897.721,65 Euro. Die Landeshauptstadt Magdeburg gewährt der Gesellschaft per 01. Januar 2007 ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 2.113.213,46 Euro als Übertrag einer Restschuld. Diese Restschuld basierte als Teildarlehen auf einem bestehenden Schuldverhältnis der LHS gegenüber der Landesbank Baden-Württemberg und wurde durch Umwandlung des Eigenbetriebes in die gGmbH auf die Gesellschaft übertragen (s. Darlehensvertrag vom 04.05./22.05.2007). Darüber hinaus werden Darlehenszinsen für den Zeitraum 29.08. bis 31.12.2011 (fällig Januar 2012) als Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 43.199,95 Euro ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 55.444,72 Euro wurden durch die Offene-Posten-Liste zum Bilanzstichtag nachgewiesen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind bezahlt mit Ausnahme der Gewährleistungseinbehalte sowie geringfügiger Einzelverbindlichkeiten.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind die anfallenden Zinsen enthalten und werden über den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt:

	Stand 31.12.2011 Euro	bis 1 Jahr Euro	Restlaufzeit 1-5 Jahre Euro	über 5 Jahre Euro
Verbindlichkeiten				
aus Lieferungen und Leistungen	55.444,72 €	55.444,72 €	0,00 €	0,00 €
gg. Gesellschaftern	1.940.921,60 €	78.043,14 €	157.750,44 €	1.705.128,02 €
gg. Kreditinstituten	12.569,01 €	9.446,37 €	3.122,64 €	0,00 €
gg. Finanzamt	19.688,56 €	19.688,56 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten	65.232,67 €	34.507,58 €	30.725,09 €	0,00 €
	2.093.856,56 €	197.130,37 €	191.598,17 €	1.705.128,02 €

Zum Abschlussstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse.

Nach dem Bilanzstichtag 31.12.2011 trägt die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH für das Wirtschaftsjahr 2012 wirtschaftliche Lasten wie Mieten, Dauerschulden oder Zinsen zur Bedienung von Zinsleistung aus dem Gesellschafterdarlehen in Höhe von 93.605,77 Euro sowie eine Gesamtleasingrate in Höhe von 13.774,08 Euro zur Nutzung von Fahrzeugen, die Mietrate zum Mietkauf einer Baumaschine in Höhe von 9.367,92 Euro, die Mietrate einer Winterkehrmaschine in Höhe von 750,00 Euro, die Mietraten für Büroeinrichtungen in Höhe von 7.459,30 Euro und sonstige Aufwendungen in Höhe von 4.676,87 Euro.

Zur Finanzierung der Investitionen bis 2015 hat die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH am 23. Dezember 2011 den Darlehensvertrag über 9.100.000,00 Euro unterzeichnet. Die vollständige Valutierung des Darlehens in Höhe von 9.100.000,00 Euro erfolgte am 13. Januar 2012. Der Kreditbetrag wurde zu drei Teilen jeweils mit unterschiedlichen Laufzeiten bis max. 15. November 2013 wieder angelegt. Für das Wirtschaftsjahr 2012 ergeben sich Zinsaufwendungen in Höhe von 262.264,53 Euro. Zahlungen zur Tilgung des Darlehens im Jahr 2012 erfolgen nicht. Das Darlehen wurde durch eine kommunale Ausfallbürgschaft beider Gesellschafter besichert.

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 1.689.056,33 Euro (Vj.: 1.324.551,78 Euro) wurden ausschließlich im Inland erzielt und verteilen sich auf die einzelnen Bereiche wie folgt:

	2011		Veränderung		2010	
	Anteil relativ in %	absolut in Euro	im Anteil in %	absolut in Euro	Anteil relativ in %	absolut in Euro
a. Eintrittskarten	76,8%	1.297.895,87	5,2%	330.418,92	73,0%	967.476,95
b. Führungen / Veranstaltungen	1,2%	19.853,75	-44,7%	-8.315,23	2,1%	28.168,98
c. Zoo-Laden	11,0%	186.148,89	-13,2%	17.942,40	12,7%	168.206,49
d. Besuchernebenleistungen	0,7%	11.866,81	-16,0%	787,46	0,8%	11.079,35
e. Vermietung / Verpachtung	5,6%	94.042,85	-14,3%	8.014,20	6,5%	86.028,65
f. Drittgeschäft	4,7%	79.248,16	-2,3%	15.656,80	4,8%	63.591,36
Summe Gesamtleistung	100,0%	1.689.056,33		364.504,55	100,0%	1.324.551,78

in Zusammenhang
gestellt:

Der Gesamtbetrag der Auflösung des Sonderpostens zu Zuschüssen des Anlagevermögens beträgt 123.747,56 Euro (Vj.: 95.143,03 Euro). Dieser wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

für 5 Jahre
Euro

Der in den Sonderposten/Verbindlichkeiten eingestellte Betrag in Höhe von 22.067,90 (Vj.: 1.043.257,80 Euro) wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

0,00 €
15.128,02 €
0,00 €
0,00 €
0,00 €
15.128,02 €

5. Sonstige Angaben

A. Personal

Im Jahresdurchschnitt 2011 wurden 63 Mitarbeiter, inkl. Geschäftsführer (Vj.: 60 Mitarbeiter) beschäftigt.

B. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft zum Bilanzstichtag sind gemäß §§ 7, 9 und 10 des Gesellschaftsvertrages:

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Zum Geschäftsführer der Gesellschaft ist am Bilanzstichtag:

Herr Dr. Kai Perret, geb. am 22.07.1965,
wohnhaft Kleines Dorf 7, 39291 Lostau

bestellt.

Auf eine Offenlegung der Bezüge des Geschäftsführers gemäß § 285 Abs. 9a wird verzichtet. Begründet wird der Verzicht durch die Alleinbestellung des Herrn Dr. Kai Perret zum Geschäftsführer der Gesellschaft.

Prokura: Einzelprokura

Herr Dirk Wilke, geb. am 25.07.1971,
wohnhaft Junoweg 68, 39118 Magdeburg

Gesellschafter am 31. Dezember 2011

- Landeshauptstadt Magdeburg, Magdeburg, eine Stammeinlage in Höhe von 22.600,00 Euro – entspricht 90 % der Gesellschaftsanteile von 25.100,00 Euro
Anschrift:
Landeshauptstadt Magdeburg, Julius-Bremer-Straße 8 - 10,
39090 Magdeburg
- Gemeinde Barleben, Barleben, eine Stammeinlage in Höhe von 2.500,00 Euro – entspricht 10 % der Gesellschaftsanteile von 25.100,00 Euro
Anschrift:
Gemeinde Barleben, Ernst-Thälmann-Straße 22,
39179 Barleben

EBURG
len oder
he von
ung von
uro, die
einrich-
Euro.

LAGDE-
o unter-
erfolgte
dlichen
2 erge-
es Dar-
allbürg-

I aus-

476,95
168,98
206,49
379,35
328,65
391,36
51,78

Der Aufsichtsrat setzt sich folgt zusammen:

1. Herr Dr. Lutz Trümper, Vertreter der LHS Magdeburg
- Vorsitzender – (seit 22.03.2007)
2. Herr Dr. Klaus Kutschmann, Stadtrat LHS Magdeburg
(Bund für Magdeburg)
- Stellvertretender Vorsitzender (ab 04.11.2009) -
3. Herr Mario Grünewald Stadtrat LHS Magdeburg (DIE LINKE)
4. Herr Franz-Ulrich Keindorff, Vertreter der Gemeinde Barleben
5. Herr Bernd Krause, Stadtrat LHS Magdeburg (DIE LINKE)
6. Herr Gunter Schindehütte, Stadtrat LHS Magdeburg (CDU)
7. Herr Lothar Tietge, Stadtrat LHS Magdeburg (bis 21.01.2012 Die Tierschutz-
partei; ab 22.1.2012 SPD)
8. Herr Olaf Meister, Stadtrat LHS Magdeburg (B90/Grünen)
(Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg
vom 22.09.2011)
9. Frau Beate Wübbenhorst, Stadträtin LHS Magdeburg (SPD)
10. Herr Thomas Rolle, Personalvertreter Zoo Magdeburg
11. Herr Hartmut Korthäuer, Direktor MARITIM Hotel.

Mitglieder des Aufsichtsrats waren:

1. Herr Alfred Westphal, Stadtrat LHS Magdeburg (B90/Grünen) - ausgeschie-
den am 21.09.2011

C. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse gemäß §§ 251, 268 Abs. 7 HGB bestehen nicht.

6. Ergebnisverwendung

Der Geschäftsführer schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 in Höhe von 953.375,04 Euro zur Umsetzung der investiven Leistungen lt. Investitionsplan bis 2015 in die Gewinnrücklage als zweckgebundene Rücklagen einzustellen. Die Ergebnisverwendung wird mit der zeitnahen Mittelverwendung gemäß § 58 Nr. 6 und 7 der Abgabenordnung begründet.

Magdeburg, 27.02.2012



Dr. Kai Perret
Geschäftsführer

Anlage

Anlagengitter gemäß § 268 Absatz 2 HGB

schutz-

chie-

ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG
gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Magdeburg

Anlagengüter gemäß § 268 Absatz 2 HGB

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus folgender Aufstellung:

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					WERTBERICHTIGUNGEN			BILANZAUSWEIS	
	Anfangs- stand EUR	Zugang EUR	Um- buchung EUR	Abgang EUR	Endstand EUR	Anfangs- stand EUR	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Stand am 31.12.2011 EUR	Stand am 31.12.2010 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE										
EDV-Programme	4.087,48	9.572,50	26.840,15	0,00	40.500,13	3.677,48	1.283,65	0,00	35.539,00	410,00
II. SACHANLAGEN										
1. Grundstücke und Bauten	12.488.143,18	110.280,78	11.946,50	0,51	12.610.369,95	1.629.541,05	397.672,79	0,00	10.583.156,11	10.858.602,13
2. Technische Anlagen und Maschinen	74.362,77	0,00	0,00	0,00	74.362,77	46.138,73	5.837,00	0,00	22.387,04	28.224,04
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	642.304,56	56.681,92	0,00	6.314,24	692.672,24	197.247,30	81.424,92	5.933,69	419.933,71	445.057,26
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	99.396,18	105.450,42	- 38.786,65	0,00	166.059,95	0,00	0,00	0,00	166.059,95	99.396,18
	13.304.206,69	272.413,12	- 26.840,15	6.314,75	13.543.464,91	1.872.927,08	484.934,71	5.933,69	11.191.536,81	11.431.279,61
III. FINANZANLAGEN										
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	90.726,68	0,00	90.726,68	0,00	0,00	2.439,43	2.439,43	0,00	0,00
	13.308.294,17	372.712,30	0,00	97.041,43	13.583.965,04	1.876.604,56	488.657,79	8.373,12	11.227.075,81	11.431.689,61

**Bericht der Geschäftsführung
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH
Lagebericht 2011**

1. Gesellschaftsrechtliche Einordnung

Die Landeshauptstadt Magdeburg (90 %) sowie die Gemeinde Barleben (10 %) sind Gründungsgesellschafter der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH mit Beschluss vom 08. November 2006.

Die Gesellschaft ist ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich wirtschaftlich eigenständiges privatrechtliches Unternehmen in der Rechtsform als gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH).

Der Zweck der Gesellschaft ist, die im Zoo gepflegten Tiere nach tiergärtnerischen Erkenntnissen artgerecht zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen.

Darüber hinaus trägt der Zoologische Garten Magdeburg zur Erhaltung der Biodiversität bei und dient dem Schutz von bedrohten Arten im Sinne des ex- und in situ-Artenschutzes nach den neuesten Erkenntnissen der nationalen und internationalen Zoogemeinschaft.

Des Weiteren ist es die Aufgabe des Zoologischen Gartens, wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie selbst und in Kooperation mit anderen Institutionen zu betreiben und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu vertreten und zu vertiefen.

Die Grundlage für die Geschäftstätigkeit ist der von den Gesellschaftern am 08. November 2006 geschlossene Gesellschaftsvertrag.

Der Zoologische Garten verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung in der letztgültigen Fassung.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.100,00 Euro und ist vollständig eingezahlt.

Das Unternehmen wird vom Geschäftsführer, Herrn Dr. Kai Perret geführt. Der Betrieb ist in vier Abteilungen untergliedert. Im Einzelnen stellen sich die Abteilungen wie folgt dar:

- | | |
|-------------------------------|---------------------------------|
| a. Zoologie | Leitung: durch Geschäftsführer |
| b. Bau/Technik | Leitung: Technischer Leiter |
| c. Verwaltung | Leitung: Kfm. Leiter, Prokurist |
| d. Marketing – PR/Fundraising | Leitung: Leiter Marketing |

Dem Geschäftsführer obliegt die Geschäftsführung nach kaufmännischen Grundsätzen. Er leitet das Unternehmen aufgrund gesetzlicher Vorschriften, selbständig, in eigener Verantwortung, im Rahmen seiner Zuständigkeit durch Planung, Organisation, Koordinierung und Überwachung der Aufgabenerfüllung.

Der Aufsichtsrat überwacht die vom Geschäftsführer vorgenommene Geschäftsführung der Gesellschaft.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Herr Dr. Lutz Trümper. Herr Dr. Trümper ist seit dem 22. März 2007 in der Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender. Am 04. November 2009 wurde Herr Dr. Lutz Trümper auf der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates für die zweite Amtsperiode als Vorsitzender des Aufsichtsrates der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDE-

BURG gGmbH gewählt. Herr Dr. Klaus Kutschmann übernimmt nach Wahl den stellvertretenden Vorsitz des Aufsichtsrates ab dem 04. November 2009.

Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 13. Dezember 2006 beim Amtsgericht Stendal unter HRB 5885.

Der Zoologische Garten Magdeburg führt seinen Firmensitz postalisch unter:

ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH
Zooallee1
39124 Magdeburg

2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen¹

Das Bruttoinlandsprodukt, der Wert aller hergestellten Waren und Dienstleistungen, wuchs in Sachsen-Anhalt im ersten Halbjahr 2011 preisbereinigt um 4,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. In Deutschland hat das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im gleichen Zeitraum um 3,9 Prozent und im Durchschnitt der Neuen Bundesländer ohne Berlin um 3,6 Prozent zugenommen.

Damit hatte Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2011 nicht nur ein höheres Wachstum als im Bundesdurchschnitt, sondern auch die höchste Wachstumsrate aller Neuen Bundesländer.

Ursache für die Zunahme des Bruttoinlandsproduktes Sachsens-Anhalts im 1. Halbjahr 2011 waren u. a. die Entwicklungen im Verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe.

Nominal wird für Sachsen-Anhalt ein Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von 6,0 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum ausgewiesen. Deutschland sowie die Neuen Bundesländer ohne Berlin verzeichneten Zuwächse von 4,5 bzw. 4,4 Prozent.

Im Vergleich zum Januar 2011 erhöhte sich das Niveau des Verbraucherpreisindex um 2,2 Prozent auf einen Wert von 111,1.

Die mit 2,2 Prozent gemessene Teuerungsrate im Jahresvergleich Januar 2012 gegenüber Januar 2011 wurde wesentlich durch die Entwicklung der Preise für Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe) bestimmt (+ 6,5 Prozent). Ohne Energiepreise betrug die Teuerungsrate 1,5 Prozent. Leichtes Heizöl war um 17,5 Prozent teurer als vor einem Jahr, auch die Preise für Diesel zogen in diesem Kontext um knapp 9 Prozent an. Für Superbenzin erhöhte sich das Niveau um 5,0 Prozent. Die Preise für Strom erhöhten sich gegenüber Januar 2011 moderat um durchschnittlich 2 Prozent, dagegen stieg das Niveau für Gas um 6,4 Prozent. Auch Zentralheizung und Fernwärme wurden im Jahresverlauf um 10,4 Prozent teurer.

Bei Nahrungsmitteln wurden bei Gemüse (- 10,2 Prozent) zum Teil bemerkenswerte Preisrückgänge im Vergleich zum Vorjahr beobachtet. So verringerten sich die Preise für Weißkohl, Zwiebeln, Knoblauch und Ähnliches sowie für Kartoffeln um durchschnittlich ein Viertel. Paprika war fast 20 Prozent preiswerter. Blumenkohl war mit - 31,8 Prozent fast um ein Drittel günstiger als im Vorjahr.

Wie das Statistische Landesamt nach ersten vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ mitteilt, blieb die Erwerbstätigenzahl in Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2011 auf dem Vorjahresniveau.

¹ Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, PM 83 /2011, 28.09.2011; PM 12 /2012, 17.02.2012; PM 4 /2012, 24.01.2012

stellvertre. Strukturelle Veränderungen sind aber vorhanden. So stand einer Abnahme der marginalen Beschäftigung, insbesondere der so genannten Ein-Euro-Jobs, eine weitere Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (+ 1,2 Prozent) gegenüber.

ericht Sten- Bundesweit stieg die Erwerbstätigkeit gegenüber 2010 um 1,3 Prozent. Dabei fiel der prozentuale Anstieg in den alten Ländern mit 1,5 Prozent höher aus als in den neuen Ländern mit 0,2 Prozent (jeweils ohne Berlin). Die Erwerbstätigkeit war nur in Mecklenburg-Vorpommern rückläufig. Die Spannweite der Veränderungsrate reichte von plus 1,9 Prozent in Bayern bis minus 0,8 Prozent in Mecklenburg-Vorpommern.

Der Verband deutscher Zoodirektoren, dem 50 Zoos in Deutschland, fünf in Österreich, vier in der Schweiz und zwei außerhalb des deutschen Sprachraums angehören, teilt mit, dass 2011 ein neues Rekordjahr sein wird². Die 38 Zoos der Bundesrepublik Deutschland, die ihre Zahlen schon gemeldet haben, konnten 2011 gesamthaft 27.677.318 Gäste begrüßen, das sind 2.291.814 Besucher oder 9 % mehr als im Vorjahr.

Das Besucherinteresse steigt stetig: 2011 dürfte das Besuchertotal aller VDZ - Zoos in Deutschland gegen 34,5 Millionen erreichen. Das sind rund 7,5 Millionen mehr als im Jahr 2000, was einer jährlichen Zunahme um 2,5 % entspricht.

Wesentlich zu diesem langfristigen Trend haben zweifellos die massiven Investitionen beigetragen, die in den letzten Jahren getätigt wurden. Diese haben nicht nur zu einer Optimierung der Tierhaltung, sondern ebenso zu einer Steigerung der Attraktivität für die Besucher geführt, so die Aussage des Verbands Deutscher Zoodirektoren.

3. Geschäftsentwicklung

Der wesentliche Faktor zur Stabilisierung der Geschäftsentwicklung der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH im Jahr 2011 war die langfristig vereinbarte deutliche Preisanpassung der Eintrittsgelder zum 01. Januar 2011. Im Durchschnitt erhöhten sich die Entgelte an den Besucherkassen um rd. 22,6 %. Dabei wurde die Tageskarte Erwachsener von 6,00 Euro auf 8,00 Euro, und damit um rd. 33,3 % am stärksten erhöht. Im Ergebnis erzielte der Zoologische Garten einen Gesamtumsatz aus Eintrittsgeldern in Höhe von 1.297.895,87 Euro. Das entspricht einem Anstieg um 34,15 %. Im Vorjahr lagen die Umsätze aus Eintrittskarten noch bei 967.476,95 Euro. Der deutliche Anstieg um 330.418,92 Euro wird vorrangig durch die Preiserhöhung getragen. Zudem besuchten den Zoologischen Garten 19.903 Besucher mehr als im Vorjahr. Mit 231.523 Besucher konnten die eigenen Erwartungen nahezu erreicht werden. Im Schatten der sächsischen Großinvestitionen im Zoologischen Garten Leipzig mit mehr als 70 Mio. Euro zur Eröffnung der größten Tropenhalle in Europa „Gondwana“, liegt der Anstieg der Besucherzahlen leicht unter dem Durchschnitt aller deutschsprachigen tiergärtnerischen Einrichtungen. Die Umrechnung³ der Besucherzahlen nach dem Schlüssel des Verbands der Deutschen Zoodirektoren e.V. ergibt eine Gesamtbesucherzahl für das Jahr 2011 von 266.420 Besuchern (Vj. 246.660). Das entspricht einem Anstieg um rd. 8,0 % zum vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Unter Berücksichtigung des spürbaren Preisanstieges sowie der noch immer schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird der Besucheranstieg sehr positiv bewertet. Die positive Bewertung der Besucherentwicklung erfolgt auch unter Berücksichtigung der sehr zurückhaltenden Besucherzahlen der Jahre 2009 und 2010.

² Verband Deutscher Zoodirektoren (VDZ) e.V., MM, 23.02.2012

³ Summe der verkauften Tageskarten, verkauften Jahreskarten sowie der freien Eintritte, zzgl. durchschnittlich 20 Eintritte pro berechnete Person von Jahreskarten

Der Umsatz aus dem Verkauf von Eintrittskarten stellt noch immer den höchsten Anteil am jährlichen Gesamtumsatz des Zoologischen Gartens. Bei steigenden Besucherzahlen und höheren Eintrittspreisen steigt der Anteil der Umsätze aus Eintrittskarten am Gesamtumsatz in Höhe von 1.689.056,33 Euro von vormals 73,0 %, um 3,80 Prozentpunkte auf 76,8 % und unterstreicht damit die Bedeutung für die Geschäftsentwicklung des Zoologischen Gartens Magdeburg.

	Tageskartenverkauf								Veränderung	
	2004 Besucher	2005 Besucher	2006 Besucher	2007 Besucher	2008 Besucher	2009 Besucher	2010 Besucher	2011 Besucher	2010 zu 2011 absolut	2010 zu 2011 relativ
Januar	3.714	7.628	3.910	4.386	3.814	2.482	786	3.439	2.653	337,53%
Februar	11.644	5.955	5.409	10.238	15.650	4.234	3.207	5.502	2.295	71,56%
März	11.931	22.891	5.253	16.274	13.360	7.912	7.548	13.673	6.125	81,15%
April	28.237	20.942	23.481	37.194	13.309	31.090	26.487	32.082	5.595	21,12%
Mai	29.978	26.299	24.134	28.472	30.080	26.231	22.506	17.879	-4.627	-20,56%
Juni	25.572	19.758	24.106	21.128	19.076	20.207	22.834	23.927	1.093	4,79%
Juli	33.746	38.866	27.721	28.139	25.084	27.134	35.465	30.727	-4.738	-13,36%
August	30.002	34.382	46.499	52.104	38.013	19.512	28.944	27.428	-1.516	-5,24%
September	17.404	17.402	22.327	17.727	12.931	17.960	14.666	13.445	-1.221	-8,33%
Oktober	19.126	25.943	24.740	18.911	15.181	11.397	17.655	21.155	3.500	19,82%
November	3.999	6.663	4.054	3.550	3.516	6.283	3.258	3.734	476	14,61%
Dezember	3.716	2.192	4.595	3.865	2.791	2.315	808	2.739	1.931	238,99%
	219.069	228.921	216.229	241.988	192.805	176.757	184.164	195.730	11.566	6,28%

Abbildung 1: Verkaufte Tageskarten auf Monatsbasis 2004 bis 2011

Die positive Entwicklung der Besucherzahlen lässt sich an zwei Beobachtungen beschreiben. Im Jahr 2011 wurden insgesamt 195.730 Tageskarten verkauft. Das entspricht einem Zuwachs an verkauften Tageskarten von 11.566 Stück. Der Anstieg um 6,28 % fällt damit kleiner aus als der Gesamtanstieg der Besucherzahlen für das Jahr 2011 in Höhe von 8,0 %. Insbesondere der Anstieg der Dauerkartennutzer führt zu der positiven Entwicklung der Besucherzahlen. Waren es noch im Jahr 2010 1.069 Stück verkaufte Jahreskarten für einen Vollzahler, so stieg der Verkauf der Jahreskarten für einen Erwachsenen um 25,81 % auf nun mehr 1.345 Stück zu einem Preis von 30,00 Euro pro Jahreskarte. Insgesamt verkaufte der Zoologische Garten rd. 40 % mehr Dauerkarten als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Damit wurde ein wesentliches strategisches Ziel in der Geschäftsentwicklung bestätigt. Der Verkauf von Dauerkarten in den ersten beiden Monaten des Jahres 2012 bestätigt die Entwicklung.

Die Fertigstellung der großen Afrika-Anlage zum Ende des zweiten Quartals 2010 sowie die vollständige Befreiung des Besucherbereichs von Baustellen werden von den Besuchern sehr positiv wahrgenommen und führt zu einer deutlichen Steigerung der Attraktivität des Zoologischen Garten Magdeburg. Im Ergebnis wird ein signifikanter Anstieg der Besucherzahlen für die kommenden Jahre erwartet.

Die Umsatzentwicklung bei Führungen steht im grundsätzlichen Widerspruch zum großen Interesse an zoologischen und tiergärtnerischen Themen, der hohen Anziehungskraft sowie des großen Stellenwerts von Zoologischen Gärten. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Umsätze um rd. 30 % gesunken. Der Umsatzrückgang kann nicht nur auf die Preissenkung bei Themenführungen zurückgeführt werden. Insbesondere bei organisierten Kindergeburtstagen konnten die Vorjahreszahlen nicht bestätigt werden. Bei steigender Nachfrage, insbesondere zu den Wochenenden, fehlt die personelle Kapazität, spezielle Einblicke hinter die Kulissen des zoologischen Betriebs zu gewähren. In Auswertung der Beobachtungen werden für das Jahr 2012 hierfür besondere Maßnahmen zu ergreifen sein. Die Bedeutung von Führungen wird im Konzept des Marketing hervorgehoben und unterstrichen. Die Reduzie-

Der Anteil am Gesamtumsatz der Zoologischen Garten Magdeburg ist im Vergleich zum Vorjahr um 11 % gestiegen. Die Lösung des Problems ist klar an die zuständige Abteilung adressiert. Mit Eröffnung des neuen Medienauftritts im Internet unter www.zoo-magdeburg.de verbindet der Zoologische Garten Magdeburg eine verbesserte Kundenansprache. Insbesondere die Produktpräsentation sowie die Beschreibung von Themenführungen wird mit dem neuen Internetauftritt deutlich verbessert. Darüber hinaus wird die aktive Kundenansprache mit Hilfe des Internets verstärkt. Dem Stellenwert von sozialen Netzwerken im Internet kommt der Zoologische Garten Magdeburg mit seinem eigenen Auftritt unter www.facebook.de schon heute nach.

Der Zoo-Laden profitierte von den gestiegenen Besucherzahlen. Der Vergleich zum Vorjahr zeigt einen deutlichen Anstieg um rund 11 %. Die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum betragen 186.148,89 Euro. Im Vergleich dazu wurden im Jahr 2010 168.206,49 Euro erwirtschaftet. Im zoeigenen Souvenirladen kann der Zoologische Garten Magdeburg weiterhin den Standortvorteil des repräsentativen Eingangsbereichs der Zoowelle voll nutzen. Der Zoo-Laden hat einen Anteil an der Gesamtleistung des Zoologischen Gartens Magdeburg von rd. 11 %. Im Vergleich zum Vorjahr verliert der Zoo-Laden rd. zwei Prozentpunkte an der wirtschaftlichen Gesamtleistung des Zoologischen Gartens. Unter Berücksichtigung der Preisanpassungen an den Besucherkassen unterstreicht der Zoo-Laden weiterhin seine Rolle und Bedeutung für den Zoologischen Garten. Der Pro-Kopf-Umsatz von rd. 80 Cent liegt nach eigener Einschätzung noch immer unter den möglichen Umsatzerwartungen. Durch Erweiterung und Austausch des Warensortiments sowie die Übernahme und Weiterentwicklung von Verkaufssystemen kann und muss mittelfristig der Umsatz deutlich gesteigert werden. Hierauf wurde bereits in den Vorjahren jeweils zum Abschlussstichtag deutlich hingewiesen.

Das Ergebnis der Besuchernebenleistungen korrespondiert mit den Vorjahreswerten 2010. Bereits damals musste darauf hingewiesen werden, dass an den gegenwärtig ausgewiesenen Parkflächen für Zoobesucher eine Erhebung von Parkgebühren nicht möglich und aufgrund der örtlichen Gegebenheit grundsätzlich ausgeschlossen ist. Entgegen der eigenen Erwartungen wurde im Jahr 2011 nicht mit dem Bau des bereits geplanten neuen Besucherparkplatzes begonnen. Die für das Jahr 2011 geplante Fertigstellung wurde nun mehr auf das dritte Quartal 2012 verschoben. Die nicht erzielten Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Parkscheinen belasten das Jahresergebnis. Die entgangenen Einnahmen können über andere betriebliche Erträge nicht kompensiert werden. Die Errichtung und Inbetriebnahme des neuen Besucherparkplatzes im direkten Einzugsbereich des Eingangs- und Verwaltungsgebäudes Zoowelle stellt für das Wirtschaftsjahr 2012 eine zwingende betriebswirtschaftliche Maßnahme dar. Deren Umsetzung ist für das Jahr 2012 unumstößlich. Insbesondere für den Besucher erscheint das Angebot eines ordnungsgemäßen Parkplatzes, trotz erhobener Parkgebühr, grundsätzlich zwingend und stellt ein wesentliches Kriterium zur Beurteilung der Kundenzufriedenheit dar. Demgegenüber steht die Diskussion um die Eröffnung eines Nebeneingangs am Standort der ehemaligen Ostkasse. Darüber hinaus verschärft die unzulässige Parkplatzsituation im Bereich der Zoowelle die Diskussion um die Eröffnung eines zweiten Nebeneingangs am Standort der ehemaligen Ostkasse. Der Nachweis über die Wirtschaftlichkeit von mehr als einem Eingang zum Zoologischen Garten Magdeburg konnte trotz wiederholter Aufforderung nicht erbracht werden. Selbstverständlich führt die nördliche Anbindung des Zoologischen Gartens an das Neubaugebiet Nord zu einer objektiven und subjektiven Verbesserung der Wahrnehmung durch die dort wohnhaften Bürgerinnen und Bürger. Jedoch bei den gegenwärtig prognostizierten und erwarteten Besucherzahlen, führt ein zweiter Kassenbereich zu einer unverhältnismäßig hohen wirtschaftlichen Belastung, die die Gesellschaft unter den gegenwärtigen Bedingungen nicht bewältigen kann. Darüber hinaus steht die Diskussion um den zweiten nördlichen Eingang im klaren Widerspruch zum Mandat der Übernahme des denkmalgeschützten Vogelgesangparks. Die Wiederbelebung bedarf der vollen wirtschaftlichen und finanziellen Aufmerksamkeit. Den Nachweis dafür hat der Zoologische Garten Magdeburg mit der Sanierung und Übernahme der Kosten der denkmalgeschützten Pergola im Rosengarten des Vogelgesangparks eindrucksvoll erbracht.

Änderung	
11	2010 zu 2011
	relativ
3	337,53%
5	71,56%
5	81,15%
1	21,12%
	-20,56%
	4,79%
	-13,36%
	-5,24%
	-8,33%
	19,82%
	14,61%
	238,99%
	6,28%

n Anteil am
zahlen und
amtumsatz
unkte auf
es Zoologi-

beschrei-
ht einem
illt damit
n 8,0 %.
der Be-
ür einen
1 % auf
erkaufte
des Vor-
g bestä-
estätigt

wie die
suchern
tät des
sucher-

Ben In-
sowie
ie Um-
ing bei
urtsta-
insbe-
ter die
n wer-
ng von
duzie-

Die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung entsprechen dem Planungsansatz für das Jahr 2011. Der Anstieg der Umsatzerlöse um 9,32 % korrespondiert mit der beobachteten Entwicklung der Besucherzahlen. Der Anstieg wird auf die betriebliche Praxis der Umsatzbeteiligung im Rahmen der Pachtverträge zu den gastronomischen Einheiten zurückgeführt, da sonstige Änderungen zu den Grundpachtverträgen im laufenden Geschäftsjahr 2011 nicht vorgenommen wurden. Zum Abschlussstichtag sind alle gastronomischen Einheiten ausschließlich an einen Gastronomen verpachtet. Insgesamt erzielte der Zoologische Garten Magdeburg Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von 94.042,85 Euro.

Die Umsatzträger des Drittgeschäfts im Zoologischen Garten sind Sponsoringleistungen sowie der stark reglementierte Verkauf von Tieren an ausgewählte Institutionen und Personen. Die Einnahmen aus Sponsorenverträgen sind langfristig geregelt. Die Partnerschaften mit der Stadtparkasse Magdeburg sowie den Städtischen Werken Magdeburg sind vertraglich bestimmt und sichern die Einnahmen des Planungsansatzes ab. Mit dem gesonderten Verkauf von Tieren konnte der Zoologische Garten Magdeburg in den zwölf Monaten des Geschäftsjahres insgesamt rd. 40.000 Euro erzielen. Aufgrund des hohen Planungsrisikos von Zuchterfolgen sind die auszuweisenden Umsatzerlöse aus Tierverkäufen Mehreinnahmen im Planungsvergleich und konnten dem Jahresergebnis positiv gutgeschrieben werden.

Der Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg hat gemäß § 6 Abs. 3 Gesellschaftsvertrag der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH vom 30. Oktober 2006 erstmalig den zugesicherten Betriebskostenzuschuss um 100.000,00 Euro auf 3.300.000,00 Euro reduziert. Bis zum Jahr 2013 wird der Zuschuss des Gesellschafters nochmals um insgesamt 100.000,00 Euro auf 3.200.000,00 Euro gekürzt. Die Gemeinde Barleben hat sich bis auf weiters verpflichtet, den jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 300.000,00 Euro über das Jahr 2013 zu zahlen. Bis zum Abschlussstichtag wurde der Gesamtbetriebskostenzuschuss beider Gesellschafter in Höhe von insgesamt 3.600.000,00 Euro vollständig an die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH ausgezahlt und unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ergebniswirksam ausgewiesen.

Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH hat im Jahr 2011 Erbschaften in Höhe von rd. 259.000,00 Euro ertragswirksam vereinnahmt. Der Mittelzufluss stellt in seiner Höhe ein außergewöhnliches Ereignis dar. In der Beurteilung des erzielten Jahresüberschusses ist der einmalige Sondereffekt zu berücksichtigen, da der überwiegende Teil auf einen Nachlassfall zurückzuführen ist.

Unter Berücksichtigung der Sondereffekte für das Wirtschaftsjahr 2011 sowie der gezielten Steigerung der Besucherzahlen konnte der Eigendeckungsgrad der Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht werden.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe belaufen sich im Berichtsjahr 2011 auf rd. 799.000,00 Euro und sind damit gegenüber dem Vorjahr um rd. 43.700,00 Euro gestiegen. Das entspricht einem Anstieg um 5,79 %. Der Anstieg setzt sich aus Mehraufwendungen für den Einkauf von Futtermitteln und aus Mehraufwendungen für den Bezug der Medien Wärme, Strom, Wasser und Abwasser sowie der Reduzierung von betrieblichen Aufwendungen für bezogene Leistungen zusammen. Die Futtermittelaufwendungen steigen im Vergleich zum Vorjahr um 9,21 % auf rd. 178.700,00 Euro. Den Anstieg führen wir auf den Bezug von Grünfutter zurück. Im Jahr 2010 konnte kein Landwirtschaftsbetrieb vertraglich zur Lieferung von Grünfutter gebunden werden. Zum Saisonbeginn 2011 stand dem Zoo Magdeburg täglich wieder eine Tonne Grünfutter zur Abholung bereit. Die Kosten dazu belasten die betrieblichen Aufwendungen. Sie stehen aber im wirtschaftlichen Verhältnis zum Nutzen bei der Fütterung von Grünfutter. Darüber hinaus steigen die Aufwendungen im Verhältnis zur Entwicklung des Tierbestandes sowie der volkswirtschaftlichen Preissteigerung. Die Aufwendungen für bezogene Medien Wärme, Strom, Wasser und Abwasser steigen auf insgesamt 476.400,00 Euro und übersteigen damit die Vorjahresaufwendungen um rd. 33.900,00 Euro. Das ist ein Anstieg um rd. 7,66 %. Der Preisanstieg zum Bezug der Leistungen sowie der natürliche Mehrverbrauch durch die besonders tiefen Temperaturen in den

satz für das
beobachteten
Umsatzbe-
geführt, da
2011 nicht
heiten aus-
he Garten
5 Euro.

Wintermonaten führen zu erhöhten betrieblichen Aufwendungen. Im Zuge des Ausweises von betrieblichen Aufwendungen zu bezogenen Fremdleistungen kann eine leichte Reduzierung der Aufwendungen um rd. 3,35 % beobachtet werden. Die sinkenden betrieblichen Aufwendungen resultieren aus der Übernahme von Mitarbeitern aus der Arbeitnehmerüberlassung in die Stammebelegschaft. Zudem sind Agenturleistungen zur Erstellung des neuen Internetauftritts des Zoologischen Gartens Magdeburg zum Bilanzstichtag aktiviert worden. Diese werden über die Gewinn- und Verlustrechnung nicht geführt. Ein Vergleich zum Vorjahr ist damit erschwert.

tungen so-
Personen.
chaften mit
vertraglich
erten Ver-
n des Ge-
isikos von
ahmen im
1.

Die Personalkosten liegen mit insgesamt 2.676.930,21 Euro leicht über dem Vorjahresniveau (PK 2010: 2.603.875,13 Euro, + 2,81 % i.Vj). Der Anstieg der Personalaufwendungen steht im direkten proportionalen Verhältnis zur tariflichen Entwicklung der Entgelte im laufenden Geschäftsjahr 2011. Die hohen Stundenstände auf den Arbeitszeitkonten der Mitarbeiter konnten leicht reduziert werden. Zum Abbau der Mehrstunden erfolgte die befristete Übernahme von zwei Jungfacharbeitern in der Tierpflege. Die gesetzlichen Vorschriften zur Altersteilzeitregelung sind vollumfänglich in Anwendung gebracht worden.

ftsvertrag
erstmalig

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl hat sich im Vergleich der Jahre 2010 und 2011 um drei Stellen erhöht. Der Anstieg ist auf die befristete Übernahme der Jungfacharbeiter, der Mitarbeiter aus Arbeitnehmerüberlassung sowie den verstärkten Einsatz von Saisonkräften zurückzuführen.

1 Euro re-
rsgesamt
h bis auf
,00 Euro
skosten-
ig an die
tigen be-

Die Abschreibungen im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhen sich im Jahresvergleich um rd. 35.900,00 Euro auf 486.218,36 Euro. Im Geschäftsjahr 2010 wurden die Projekte Amazonien und Africambo I fertiggestellt und zu ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert. Entgegen zum Jahr 2010 erfolgte im Jahr 2011 erstmalig die Abschreibung über volle zwölf Monate. Das führt zu der Erhöhung der Abschreibung um rd. 8,0 % für das abgelaufene Geschäftsjahr 2011.

raften in
in seiner
resüber-
Teil auf

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen vergleichbar leicht unter den Aufwendungen des Vorjahres. Besondere Auffälligkeiten lassen sich nicht ausweisen. Die Leistungen zu Reparaturen und Instandhaltungen im Jahr 2011 wurden weiterhin am Grad der betrieblich zwingenden Notwendigkeit entschieden worden. Die betrieblichen Aufwendungen zu Reparaturen und Instandsetzungen belaufen sich auf insgesamt 126.787,46 Euro und liegen mit rd. 6,56 % unter dem Niveau des Vorjahres. Das abgelaufene Geschäftsjahr war nicht von großen Störungen oder Havarien begleitet.

ezielten
im Ver-

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, die Zahlungsfähigkeit im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sicherzustellen. Die Zahlung für die Begleichung von Lieferantenverbindlichkeiten, Personalaufwendungen sowie Zins- und Tilgungslasten aus Krediten bis zum 31.12.2011 waren termingerecht abgesichert.

011 auf
gestie-
endun-
Medien
endun-
n Ver-
en Be-
ich zur
) Mag-
elasten
Nutzen
hältnis
g. Die
uf ins-
n rd.
istun-
n den

Das Jahresergebnis liegt über dem Planungsansatz. Der Betriebskostenzuschuss in Höhe von 3,6 Mio. Euro wurde direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH erzielte einen Jahresüberschuss in Höhe von 953.375,04 Euro. Hierbei sind im Vergleich zum Vorjahr einmalige Sondereffekte mit zu berücksichtigen.

4. Finanzlage und Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 816 TEuro auf 12.987 TEuro erhöht.

Das Eigenkapital beträgt rd. 8.122 TEuro (Vj.: 7.169 TEuro, + 13,29 %). Das Fremdkapital, insbesondere durch die zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten, beträgt 2.405 TEuro (Vj.: 2.424 TEuro, - 0,78 %).

Das entspricht einer Eigenkapitalquote, einschl. Sonderposten zu Investitionen von 81,48 % (Vorjahr 2010: 80,08 %).

Der Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg gewährt der Gesellschaft ein Gesellschafterdarlehen. Zum Stichtag 31. Dezember 2011 beträgt die Restschuld 1.898 TEuro (Vj.: 1.931 TEuro).

Der am 23. Dezember 2011 unterzeichnete Darlehensvertrag über die Kreditsumme von 9.100.000,00 Euro (Laufzeit über rd. 22 Jahre) zur Finanzierung der Investitionen von rd. 13,0 Mio. Euro bis 2015 ist im Ausweis der Finanz- und Vermögenslage über die Bilanz auf den Stichtag 31. Dezember 2011 nicht berücksichtigt. Die Valutierung des Darlehens sowie die Wiederranlage der Finanzmittel ist am 13. Januar 2012 erfolgt. Die Finanzmittel über 9,1 Mio. Euro sind mit entsprechenden Verpfändungserklärungen an die Finanzierung der Errichtung der neuen Tieranlage sowie des Ausbaus der Infrastruktur gebunden. Es ist ausgeschlossen, dass Finanzmittel aus dem Darlehen zur Finanzierung laufender betrieblicher Aufwendungen verwendet werden können.

5. Nachtragsbericht

Am 16. Januar 2012 erfolgte die Valutierung und Auszahlung der Kreditsumme von 9.100.000,00 Euro auf das Konto der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH gemäß Darlehensvertrag vom 23. Dezember 2011. Am 13. Januar wurden die 9.100.000,00 Euro in drei Teilen als gesicherte Finanzanlage bei der Norddeutschen Landesbank angelegt. Die Konten sind mit entsprechenden Verpfändungserklärungen zum Schutz der Finanzmittel sowie ihrer Mittelverwendung als Investitionsdarlehen gesichert.

Die Gesellschaft wird von einer politischen Diskussion getrieben, entgegen ihrer eigenen Absicht und Vorstellung, einen zweiten Besuchereingang im Norden des Zoologischen Gartens Magdeburg zu öffnen. Die Gesellschaft lehnt gegenwärtig bei den erwarteten Besucherzahlen sowie unter dem vorgegebenen Kostendruck die Eröffnung eines zweiten Eingangs nach Abwägung aller Faktoren ab. Im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg wird über die Eröffnung eines zweiten Eingangs im März 2012 debattiert.

Weitere besondere Ereignisse haben sich seit dem Ende des Geschäftsjahres nicht ereignet.

6. Risikobericht

Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Aufgabe ist es, Chancen wahrzunehmen, dabei jedoch Risiken zu minimieren.

Das interne Kontrollsystem wird systematisch weiterentwickelt und zunehmend durch Kennzahlen ergänzt, so dass das gesamte Risikomanagement künftig zeitnaher erfolgen kann.

Die Geschäftstätigkeit der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Zu nennen sind hier vorwiegend besondere Tiergeburten, das Wetter, der Tourismus und das Freizeitverhalten der Menschen. Es besteht somit das Risiko, dass Änderungen der o.g. Faktoren die Umsatzlage kurzfristig negativ bzw. positiv beeinflussen können.

Mit Hilfe von Planungsrechnungen und Szenarien werden die Risiken monatlich geschätzt und bewertet sowie die möglichen Einflüsse auf Umsatz, Aufwand und Ergebnis dargestellt.

Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH verfügt neben einer stabilen Ertragslage durch die Tageseinnahmen an den Besucherkassen, über Einkünfte aus Spenden, Tierpatenschaften sowie Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung. Ausfallrisiken sind bei den Tageseinnahmen kaum zu erwarten. Stärkere Schwankungen können durch interne Mechanismen kompensiert werden. Risiken bestehen nur bei höherer Gewalt bzw. bei behördlicher Anordnung zur Schließung wegen einer auftretenden Seuche. Die laufenden Betriebskosten werden derzeit nicht vollständig aus eigenen Mitteln gedeckt. Die Gesellschafter, die Landeshauptstadt Magdeburg sowie die Gemeinde Barleben, haben sich zur Zahlung eines jährlichen Betriebskostenzuschusses bis 2013 verpflichtet.

Der Geschäftsführer hat weitgehende Maßnahmen zur Kosteneinsparung und zur Erhöhung des Eigenfinanzierungsanteils geplant und eingeleitet, so dass bis zum Ablauf der Zuwendungsfrist durch die Gesellschafter Risiken nicht zu erwarten sind.

Etwasige sonstige elementare Risiken sind über entsprechende Versicherungen gesichert.

7. Wirtschaftlicher Ausblick

Im Dezember 2011 hat die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH den Darlehensvertrag zur Finanzierung der geplanten Gesamtinvestitionen bis zum Jahr 2015 unterzeichnet. Damit stehen der Gesellschaft gesicherte Finanzmittel in Höhe von 9.100.000,00 Euro aus der kommunal gesicherten Kreditfinanzierung zur Verfügung. Die Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg sowie die Gemeinde Barleben haben dazu die Kommunale Ausfallbürgschaft erklärt. Das geplante Gesamtvolumen der Investitionen der Jahre 2012 bis 2015 beträgt rd. 13,0 Mio. Euro. Die Finanzierung setzt sich aus den vorgenannten 9,1 Mio. Euro Investitionskredit, 2,0 Mio. Euro Investitionskostenzuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg sowie einem Eigenanteil von rd. 1,9 Mio. Euro zusammen. Damit sind der Bau der neuen Tieranlage zur Haltung des Afrikanischen Elefanten mit großem Besucherhaus, die Eröffnung des neuen Besucherparkplatzes in direkter Nähe zum Eingangs- und Verwaltungsgebäude „Zoowelle“ sowie die Planungen für ein Tierhaus mit Außenanlagen für Schimpansen gesichert. Dabei erfährt das im Jahr 2000 eröffnete Menschenaffenhaus Magdeburg – MEMA eine Umnutzung. Mit der Errichtung der neuen zentralen Besuchergastronomie werden die investiven Großprojekte bis 2015 abgeschlossen.

Die Besucherentwicklung der Jahre 2010 und 2011 wird in den kommenden Jahren fortgesetzt. Dabei wird im Planungsszenario von einem jährlichen Besucheranstieg von durchschnittlich 5 % ausgegangen. Die Vorgaben des Besucheranstiegs erscheinen unter den Annahmen der Finanzierung des Investitionsvolumens der Jahre 2007 bis einschließlich 2015 von rd. 20,7 Mio. Euro zwingend. Dieser Herausforderung wird sich der Zoologische Garten Magdeburg bis 2015 stellen müssen. Insbesondere sind alle Anstrengungen zu unternehmen, den Besucher vor allen negativen Beeinträchtigungen durch die geplanten Baustellen zu schützen. Die Erfahrungen aus den Jahren 2008 bis 2010 haben gezeigt, wie sensibel der Besucher auf Baustellen im Zoologischen Garten reagiert. Zu dieser Zeit hat der Zoologische Garten Magdeburg mehr als ein Viertel seiner Besucher verloren. Besuchten nach eigener Zählung rd. 281.000 Besucher den Zoo im Jahr 2007, so waren es im Jahr 2009 nur noch rd. 203.000 Besucher. Die ersten beiden Monate des Jahres 2012 bestätigen die eigenen Erwartungen. Die erzielten Anstrengungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit

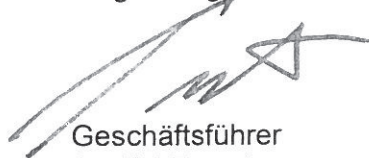
spiegeln sich in den sehr guten Besucherzahlen im Winter 2012 wieder. Die außergewöhnlichen Tiergeburten bei den Spitzmaulnashörnern sowie den Rothschildgiraffen und nicht zuletzt die Aufzucht der kleinen Monameerkatze „Abu“ wurden multimedial hervorragend in Szene gesetzt, so dass der Zoologische Garten Magdeburg national sowie international sehr positiv wahrgenommen wurde.

Das Medium Internet sowie die darin gebundenen sozialen Netzwerke stellen eine große Herausforderung für den Zoo Magdeburg dar. Im Jahr 2011 hatte der neue Internetauftritt unter www.zoo-magdeburg.de eine zentrale Rolle im Marketing übernommen. Seine Erstellung sowie die erste Veröffentlichung haben viel Zeit und Aufmerksamkeit der Abteilung Marketing gebunden. Jetzt stehen wir vor der Aufgabe, interessante Themen um den Zoologischen Garten Magdeburg zu gestalten und diese in moderner Weise auf den Plattformen des Internet, aber auch in allen weiteren Pressemedien zu vermarkten. Mit der Liveübertragung von zwei spektakulären Tiergeburten im Internet sowie den im Anschluss darauf folgenden sehr freundlichen und herzlichen Fernsehauftritten der Kolleginnen und Kollegen der Tierpflege des Zoologischen Gartens im deutschen Fernsehen haben gezeigt, welche Herausforderungen in den kommenden Jahre auf den Zoo Magdeburg warten.

Die Erstellung der Planung erfolgt auf den aus heutiger Sicht zu beurteilenden und zu prognostizierenden Tatbeständen und Risiken. Drohende unvorhersehbare Ereignisse werden in der Planung nicht im Besonderen bzw. nicht im Einzelausweis berücksichtigt. Der Ausweis der Versicherungsprämien orientiert sich an der technischen Absicherung etwaiger außerordentlicher und elementarer Risiken. Sie werden nach den Grundsätzen des ordentlichen und sorgfältigen Kaufmanns bestimmt und bedient.

Für das laufende Jahr 2012 wird mit einer positiven und stabilen Geschäftsentwicklung gerechnet.

Magdeburg, 27.02.2012



Geschäftsführer
Dr. Kai Perret

Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers

Ich habe den Jahresabschluß – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Magdeburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluß und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluß und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, daß meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluß den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Magdeburg, den 30. März 2012



Dr. Klemm
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor meiner erneuten Stellungnahme, sofern hierbei mein Bestätigungsvermerk zitiert oder auf meine Prüfung hingewiesen wird; ich weise insbesondere auf § 328 HGB hin.

THEMA

TOP 09 – Wirtschaftsplan 2013 und Mittelfristige Finanzplanung bis 2016

1 Vortrag

Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH stellt ihren Wirtschaftsplan 2013 sowie die Mittelfristige Finanzplanung bis 2016 zur Beschlussfassung. Die Planung entspricht in Teilen der Fortschreibung der Drucksache 0277/06 des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg. Am 12. Oktober 2006 wurde der Wirtschaftsplan als Bestandteil der vorgenannten Drucksache (Beschluss: 1174-38(IV)06) durch den Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg positiv beschieden.

Der Wirtschaftsplan im Einzelnen:

- a. Gesamt bersicht zum Wirtschaftsplan 2013 gem B Darstellung der Beteiligungsverwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg
- b. Wirtschaftsplanung nach Schema Gewinn- und Verlustrechnung mittelfristig bis zum Jahr 2016 (handelsrechtlich)
- c. Verm gensplanung mittelfristig bis zum Jahr 2016
- d. Investitionsplanung mittelfristig bis zum Jahr 2016
- e. Mittelfristige Personalentwicklung bis zum Jahr 2016

F nf wesentliche Hauptschwerpunkte determinieren die Erstellung des Wirtschaftsplanes der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH.

1. Entwicklung der Besucherzahlen
2. Fremdfinanzierung des Investitionen
3. Investitionsbudget
4. Entwicklung der Personalkosten
5. Betriebskostenzusch sse der Gesellschafter

Vorsichtige Hochrechnungen f r das Jahr 2012 prognostizieren im dritten Jahr in Folge eine deutliche Steigerung der Besucherzahlen gegen ber dem Vorjahr. Damit best tigt der Zoologische Garten Magdeburg seine eigenen Erwartungen von rd. 250.000 Besuchern.

F r das Haushaltsjahr 2013 wird im Planungsmodell eine Besuchererwartung auf Vorjahresniveau angenommen. Die Erfahrungen der Jahre 2008 und 2009 haben deutlich gezeigt, wie die Besucher auf GroBbaustellen innerhalb des Zoologischen Gartens reagierten. Mit Beginn der BaumaBnahmen zur Errichtung des neuen Schimpansenhauses mit dem Saisonstart 2013 verbindet der Zoologische Garten eine deutlich Zur ckhaltung bei der Prognose der Besucherzahlen. Aus diesem Grund werden die Umsatzerwartungen auf Grundlage der durchschnittlichen Pro-Kopf-Ums tze der Vorjahre mit einer Besuchererwartung von insgesamt rd. 245.000 Besuchern errechnet. In den ersten f nf Monaten des Wirtschaftsjahres 2013 werden alle Anstrengungen unternommen die Grundlagen f r die sehr hohe Besuchererwartung zu schaffen. Die drohenden Beeintr chtigungen durch die geplanten BaumaBnahmen

können aus den Erfahrungen positiv begegnet werden. Besonderes Augenmerk wird auf die zukünftige Wegeführung der Besucher während der Bauzeit gelegt. Nach eigener Einschätzung kann die Erreichung des Vorjahresniveaus 2012 in 2013 bereits als Erfolg angesehen werden.

Entgegen der Mittelfristigen Finanzplanung bis 2015 schlägt die Gesellschaft vor, die geplante Erhöhung der Eintrittspreise von 2013 auf das Jahr 2014 zu verschieben. Die aktuelle Situation bzw. die Entwicklung um die Haltung der Menschenaffen rechtfertigen gegenwärtig keine Preiserhöhung. Die Erhöhung der Eintrittsgelder wäre eine zusätzliche Belastung für die Erwartung der Besucherzahlen. Aus diesem Grund wird im Planungsansatz der Preis der Tageskarte Erwachsener von zunächst 8,00 Euro in den Jahren 2011 bis 2013 erst im Jahr 2014 auf 9,50 Euro erhöht. Damit weicht die Finanzplanung von der im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg verabschiedeten Entwicklung der Eintrittsgelder im Zoologischen Garten ab. Mit der Eröffnung des neuen Schimpansenhauses zu Beginn des Jahres 2014 lässt sich eine signifikante Preiserhöhung rechtfertigen. Dazu ist darauf hinzuweisen, dass bereits mit der Inbetriebnahme des kostenpflichtigen Besucherparkplatzes Ende 2012 eine indirekte Preiserhöhung an den Besucher weitergegeben wird. Die zugehörigen Umsatzerlöse sind im Planungsmodell eingerechnet. Erst im Jahr 2015 rechnet der Zoologische Garten wieder mit einer spürbaren Erhöhung der Besucherzahlen auf rd. 275.000 Besucher. Für das Jahr 2016 sind Besucherzahlen von mehr als 295.000 Besuchern zu erwarten.

Die geplanten Investitionen sind bereits heute durch den Darlehensvertrag mit der Nord LB sowie der kommunalen Ausfallbürgschaft seitens der beiden Gesellschafter teilfinanziert. Die zugehörigen finanziellen Verpflichtungen durch Zins und Tilgung konnten in der Planungsrechnung detailliert eingearbeitet werden. Gegenüber dem vorherigen Planungsmodell der Jahre 2012 bis 2015 führt der geringe Kreditzins zu einer spürbaren Entlastung des liquiden Mittelabflusses. Die Entlastung dient der Gegenfinanzierung der reduzierten Besuchererwartung.

Mit Hilfe des kommunalbesicherten Darlehens in Höhe von 9,1 Mio. Euro sowie dem zugesicherten Investitionszuschüssen der Landeshauptstadt Magdeburg im Jahr 2013 in Höhe von 2,0 Mio. Euro werden die vereinbarten Großinvestitionen bis einschließlich 2015 finanziert. Dabei entfallen geplant rd. 7,5 Mio. Euro auf die Errichtung des neuen Elefantenhauses mit zugehöriger Außenanlage sowie Umbau des alten Dickhüterhauses in unmittelbarer Anbindung an die neue Gastronomie. Die Fertigstellung ist für Ostern 2015 geplant. Zuvor werden die Menschenaffen im Zoologischen Garten ihr neues Haus beziehen. Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rd. 3,4 Mio. Euro wird ein neues modernes Schimpansenhaus errichtet. Zudem können gleichzeitig Mittel aus dem Investitionsbudget zur Umgestaltung des alten Menschenaffenhauses Magdeburg herangezogen werden. Der damit neu geschaffene Bereich um das alte MEMA herum wird bereits zum Saisonstart 2014 an die Besucher übergeben. Der Rückbau dieser Baustelle erfolgt in Richtung der neuen Besuchergastronomie. Die Mittelfristige Finanzplanung hält hierfür rd. 600.000 Euro bereit. Es wird davon ausgegangen, dass zusätzlich rd. 500.000 Euro durch den neuen Pächter der Gastronomie beigestellt werden. Entsprechende Pachteinahmen sind mit Eröffnung 2015 unter den Umsatzerlösen eingepreist. Zusätzliche Investitionsausgaben von rd. 500.000 Euro belasten den Investitionshaushalt der Gesellschaft. Diese sind auf Forderungen des Gesellschafters im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. 121-2 „Am Vogelgesang/Zoo“ zurückzuführen. Das Verursacherprinzip wird hier seitens der Landeshauptstadt Magdeburg in Anwendung gebracht. Die neue öffentliche Umwegung des neuen Elefantenhauses sowie Straßenausbaubeiträge und Ausgleichszahlungen belaufen sich auf ca. 0,5 Mio. Euro. Die notwendigen Mittel sind im Plan der Gesellschaft eingestellt. Zusätzlich wird in den Investitionsplan die Neugestaltung des Kinderspielfeldes am Streichelzoo aufgenommen. Die diesjährige Begehung durch die Aufsichtsbehörden hat in Teilen zur Schließung von Bereichen geführt. Die geplante Investition in Höhe von rd. 150.000 Euro steht im zwingenden Zusammenhang mit dem Zustand des Kinderspielfeldes. Darüber hinaus kann in den ersten Monaten des Jahres 2013 durch die Neugestaltung gezielt ein Besucherimpuls gesetzt werden. Für das Jahr 2016 werden rd. 320.000 Euro in den Plan eingestellt. Diese sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vertitelt.

Die Kostenschätzungen zu den betrieblichen Personalkosten erfolgen an Hand des zu besetzenden Personalplanes. Im Rahmen einer detaillierten Modellrechnung wurden die Personalkosten unter Berücksichtigung der verbindlichen Tarifanpassungen sowie Besetzung von Neustellen berechnet. Bereits

im Jahr 2012 werden die notwendigen Stellen im Bereich der Tierpflege neu geschaffen. Die neuen Anforderungen an die Belegschaft der Zoologie sowie die außerordentliche Belastung durch Langzeiterkrankungen zwingen zur Schaffung zweier neuer Stellen der Tierpflege. Diese Stellen werden im Planungsmodell über die Jahre bis 2016 fortgeschrieben. Die zugehörigen Personalaufwendungen sind im Erfolgsplan eingestellt.

Für die Jahre 2013 bis einschließlich 2015 geht der Zoologische Garten von einem jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 3,5 Mio. Euro aus. Diesen teilen sich der Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg mit 3,2 Mio. Euro und die Gemeinde Barleben mit 300.000 Euro. Für das Jahr 2016, nach Abschluss aller Großinvestitionen plant die Landeshauptstadt Magdeburg, den Betriebskostenzuschuss von vormals 3,2 Mio. Euro, auf 2,9 Mio. Euro zu senken. Der Zoologische Garten Magdeburg ist aufgrund der geringen Investitionsleistung sowie der hohen Besuchererwartung in der Lage, die Kürzung der Mittel zu kompensieren.

Der Vermögensplan für 2013 ist in der Lage, die Höhe der betrieblichen Aufwendungen zu finanzieren.

Risiken bestehen nach gegenwärtiger Einschätzung des Zoologischen Gartens Magdeburg nicht.

Der Geschäftsführer legt dem Aufsichtsrat im Planungsansatz das fortgeschriebene Zahlenwerk in seinen Änderungen und Ergänzungen gemäß Beschlussfassung des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg vom 12. Oktober 2006 zur Abstimmung vor.

Mehrbelastungen für die Haushalte der Gesellschafter (Landeshauptstadt Magdeburg, Gemeinde Barleben) sind mit Vorlage des Wirtschaftsplanes 2012 sowie der Mittelfristigen Finanzplanung bis 2016 ausgeschlossen.

2 Beschlussantrag

Der Aufsichtsrat stimmt der Vorlage des Wirtschaftsplanes 2013, im einzelnen Erfolgsplan 2013, Vermögens- und Finanzplan 2013, Investitionsplan 2013 sowie Personalplan 2013 zu. Die mittelfristige Finanzplanung der Jahre 2014 bis einschließlich 2016 wird durch den Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen.

3 Sonstiges

Anlagen

am Mittwoch, den 18. Juli 2012

**Wirtschaftsplan 2013 der
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH**

	2013	2014	2015	2016
1. Erfolgsplan				
Erträge	7.995.794	6.221.452	6.507.921	6.861.438
Umsatzerlöse	1.941.120	2.172.660	2.440.024	3.055.238
Sonstige betriebl. Erträge	5.927.500	3.985.000	4.042.500	3.800.000
davon:				
Betriebskostenzuschuss LHS MD	3.200.000	3.200.000	3.200.000	2.900.000
Betriebskostenzuschuss Gem. Barleben	300.000	300.000	300.000	300.000
Investitionszuschuss LHS MD	2.000.000	0	0	0
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	127.174	63.792	25.397	6.200
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
Aufwendungen	7.763.737	5.777.817	5.989.705	6.052.451
Materialaufwand	1.002.300	1.012.733	1.036.774	1.061.199
Personalaufwand	3.081.871	3.080.042	3.056.445	3.056.445
Abschreibungen	598.853	661.333	855.365	888.230
Sonstige betriebl. Aufwendungen	2.743.903	689.133	707.848	714.680
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	327.811	325.576	323.272	320.898
Sonstige Steuern	9.000	9.000	10.000	11.000
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	232.056	443.635	518.217	808.987
2. Investitionsplan				
Investitionen	4.335.975	5.758.050	2.100.500	320.500
3. Finanzplan				
Mittelherkunft	4.456.646	6.080.118	2.411.197	404.039
Abschreibungen	598.853	661.333	855.365	888.230
Investitionszuschuss Stadt	2.000.000	0	0	0
Bildung Rückstellung	0	0	0	0
Darlehen	0	0	0	0
Auflösung Liquiditätsreserve	1.857.794	5.418.785	1.555.832	-484.190
Mittelverwendung	4.456.646	6.080.118	2.411.197	404.039
Deckung Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-/+)	-232.056	-443.635	-518.217	-808.987
Auflösung Sonderposten	230.000	280.000	330.000	380.000
Auflösung Rückstellungen	25.000	25.000	25.000	25.000
Auflösung Verbindlichkeiten	25.000	25.000	25.000	25.000
Tilgung Darlehen	72.728	435.703	448.914	462.526
Investitionen	4.335.975	5.758.050	2.100.500	320.500
4. Stellenplan				
Geschäftsführung	2,000	2,000	2,000	2,000
Fachbereich Zoologie	40,025	41,025	42,025	42,025
Fachbereich Bau/Technik	7,000	7,000	7,000	7,000
Fachbereich Finanzen/Pers./Einkauf	10,300	10,300	10,300	10,300
Fachbereich Marketing/PR	3,400	3,400	3,400	3,400
Summe	62,725	63,725	64,725	64,725

1.	Umsatzerlöse	Ist 2011 <i>in Euro</i>	Plan 2012 <i>in Euro</i>	Ist-Erwartung 2012 <i>in Euro</i>	Plan 2013 <i>in Euro</i>	Plan 2014 <i>in Euro</i>	Plan 2015 <i>in Euro</i>	Plan 2016 <i>in Euro</i>
	davon:	1.689.056	1.881.800	1.835.800	1.941.120	2.172.660	2.440.024	3.055.238
	+ Eintrittskarten	1.297.896	1.511.700	1.479.500	1.449.910	1.667.397	1.834.136	2.319.082
	+ Führungen	19.854	22.800	22.800	23.940	23.940	27.531	31.661
	+ Zoo-Laden	186.149	158.000	196.000	201.880	207.936	234.968	265.514
	+ Besuchernebenleistungen	11.867	62.900	11.100	135.480	135.480	149.028	162.441
	+ Vermietung/Verpachtung	94.042	88.900	97.000	99.910	102.907	154.361	231.541
	+ Drittgeschäft/Sonstiges	79.248	37.500	29.400	30.000	35.000	40.000	45.000
		0	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0	0
		1.689.056	1.881.800	1.835.800	1.941.120	2.172.660	2.440.024	3.055.238
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen							
3.	andere aktivierte Eigenleistungen							
	Gesamtleistung	1.689.056	1.881.800	1.835.800	1.941.120	2.172.660	2.440.024	3.055.238
4.	Materialaufwand:							
	a) Aufwendungen für RHB und für bezogene Waren	799.163	827.500	837.500	872.000	882.433	906.474	930.899
	davon:							
	+ Futtermittel	178.739	195.500	195.500	195.500	198.433	201.409	204.430
	+ Strom/Gas/Wasser/Wärme	476.379	515.600	515.600	542.600	542.600	556.165	570.069
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	126.925	100.300	130.300	130.300	130.300	130.300	130.300
	Roherttrag	762.968	954.000	868.000	938.820	1.159.928	1.403.250	1.994.039
5.	sonstige betriebliche Erträge	4.156.827	4.810.000	3.870.000	5.927.500	3.985.000	4.042.500	3.800.000
	davon:							
	Auflösungen von Sonderposten mit Rücklagenanteil	123.748	200.000	130.000	230.000	280.000	330.000	380.000
	Zuschüsse der Gesellschafter	3.600.000	4.550.000	3.550.000	5.500.000	3.500.000	3.500.000	3.200.000
	Betriebl. Roherttrag	4.919.795	5.764.000	4.738.000	6.866.320	5.144.928	5.445.750	5.794.039

Mittelfristiger Erfolgsplan

	Ist 2011 <i>in Euro</i>	Plan 2012 <i>in Euro</i>	Ist-Erwartung 2012 <i>in Euro</i>	Plan 2013 <i>in Euro</i>	Plan 2014 <i>in Euro</i>	Plan 2015 <i>in Euro</i>	Plan 2016 <i>in Euro</i>
6. Personalaufwand:	2.676.930	3.144.409	2.896.209	3.081.871	3.080.042	3.056.445	3.056.445
7. Abschreibungen:	486.218	575.144	540.928	598.853	661.333	855.365	888.230
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	705.057	1.605.161	581.661	2.743.903	689.133	707.848	714.680
davon:							
+ Raum- und Grundstückskosten	25.436	55.900	49.900	51.647	53.454	55.325	57.261
+ Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen	126.787	151.300	148.800	151.032	153.297	155.597	157.931
+ Kfz-Kosten (ohne Steuern)	35.993	47.400	47.400	48.111	48.833	49.565	50.309
+ Werbungs- und Reisekosten	60.898	123.700	83.700	84.956	118.938	124.885	118.640
+ sonstige Aufwendungen	455.943	1.226.861	251.861	2.408.158	314.611	322.477	330.539
davon:							
Einstellungen von Sonderposten mit Rücklagenanteil	22.068	1.000.000	15.000	2.000.000	0	0	0
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.796	6.200	148.326	127.174	63.792	25.397	6.200
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	105.514	222.214	337.958	327.811	325.576	323.272	320.898
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	952.872	223.272	529.569	241.056	452.635	528.217	819.987
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträge	0	0	0	0	0	0	0
17. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
18. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
19. außerordentliches Ergebnis	952.872	223.272	529.569	241.056	452.635	528.217	819.987
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.224	10.000	0	4.000	4.000	5.000	6.000
21. sonstige Steuern	4.722	1.500	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
22. Jahresgewinn / Jahresfehlbetrag	953.374	211.772	524.569	232.056	443.635	518.217	808.987

Mittelfristige Vermögensplanung bis 2016

Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2011 in Euro	Plan 2012 in Euro	Ist-Erwartung 2012 in Euro	Plan 2013 in Euro	Plan 2014 in Euro	Plan 2015 in Euro	Plan 2016 in Euro
1.	+ Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0	0	0
2.	+ Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0	0	0
3.	+ Jahresgewinn	953.374	211.772	524.569	232.056	443.635	518.217	808.987
4.	+ Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen	22.068	1.000.000	15.000	2.000.000	0	0	0
5.	+ Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	0	0	0	0	0	0	0
6.	+ Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	0	0	0	0	0	0	0
7.	+ Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	285.486	50.000	0	0	0	0	0
8.	+ Kredite	0	2.500.000	9.100.000	0	0	0	0
a) vom Aufgabenträger		0	0	0	0	0	0	0
b) von Dritten		0	2.500.000	9.100.000	0	0	0	0
9.	+ Abschreibungen und Anlagenabgänge	486.218	575.144	540.928	598.853	661.333	855.365	888.230
10.	+ Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0	0	0	0	0	0
11.	+ erübrigte Mittel aus Vorjahren	-	279.603	1.298.195	9.437.314	7.579.521	2.160.736	604.904
12.	+ Finanzierungsmittel insgesamt	1.747.147	4.616.519	11.478.692	12.268.223	8.684.489	3.534.318	2.302.120

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres Ist 2011 in Euro	Ausgaben des Wirtschaftsjahres 12 in Euro	Ausgaben des Wirtschaftsjahres Ist-Erwartung 2012 in Euro	Ausgaben des Wirtschaftsjahres 13 in Euro	Ausgaben des Wirtschaftsjahres 14 in Euro	Ausgaben des Wirtschaftsjahres 15 in Euro	Ausgaben des Wirtschaftsjahres 16 in Euro
1.	- Investitionen	281.986	3.869.630	1.808.623	4.335.975	5.758.050	2.100.500	320.500
2.	- Finanzanlagen	24.075	0	0	0	0	0	0
3.	- Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0	0	0
4.	- Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0
7.	- Jahresverlust	0	0	0	0	0	0	0
8.	- Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	123.748	200.000	130.000	230.000	280.000	330.000	380.000
9.	- Auflösung von Ertragszuschüssen	0	0	0	0	0	0	0

Mittelfristige Vermögensplanung bis 2016

Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2011 in Euro	Plan 2012 in Euro	Ist-Erwartung 2012 in Euro	Plan 2013 in Euro	Plan 2014 in Euro	Plan 2015 in Euro	Plan 2016 in Euro
10.	- Entnahme langfristiger Rückstellungen	23.415	80.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
-	Entnahme langfristiger Verbindlichkeiten	-38.203	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
11.	- Tilgung von Krediten	33.932	79.789	52.755	72.728	435.703	448.914	462.526
a)	gegenüber dem Aufgabenträger	33.932	34.843	52.755	72.728	74.963	77.267	79.641
b)	gegenüber Dritter	0	44.946	0	0	360.740	371.647	382.885
12.	- Gewährung von Krediten	0	0	0	0	0	0	0
a)	gegenüber dem Aufgabenträger	0	0	0	0	0	0	0
b)	gegenüber Dritter	0	0	0	0	0	0	0
13.	- Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0
14.	+ Finanzierungsbedarf insgesamt	448.952	4.254.419	2.041.378	4.688.703	6.523.753	2.929.414	1.213.026

		Ist-Erwartung zum 31.12.2012	Plan zum 31.12.2013	Plan zum 31.12.2014	Plan zum 31.12.2015	Plan zum 31.12.2016
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
1.0.0	Betriebsleitung	2,000	2,000	2,000	2,000	2,000
	+ Betriebsleitung	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000
	+ Mitarbeiter	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000
	+					
2.0.0	Fachbereich Zoologie	40,025	40,025	41,025	42,025	42,025
	+ Abteilungsleitung	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
	+ Bereichsleitung	9,000	10,000	10,000	10,000	10,000
	+ Mitarbeiter	29,625	28,625	29,625	30,625	30,625
	+ Saisonkräfte	1,400	1,400	1,400	1,400	1,400
	+					
3.0.0	Fachbereich Bau / Technik	7,000	7,000	7,000	7,000	7,000
	+ Abteilungsleitung	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000
	+ Bereichsleitung	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000
	+ Mitarbeiter	5,000	5,000	5,000	5,000	5,000
	+ Saisonkräfte	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
	+					
4.0.0	Fachbereich Finanzen / Personal	9,300	10,300	10,300	10,300	10,300
	+ Abteilungsleitung	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000
	+ Bereichsleitung	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
	+ Mitarbeiter	7,500	8,500	8,500	8,500	8,500
	+ Saisonkräfte	0,800	0,800	0,800	0,800	0,800
	+					
5.0.0	Fachbereich Marketing / PR / Fundraising	3,400	3,400	3,400	3,400	3,400
	+ Abteilungsleitung	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000
	+ Bereichsleitung	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
	+ Mitarbeiter	2,000	2,000	2,000	2,000	2,000
	+ Saisonkräfte	0,400	0,400	0,400	0,400	0,400
	+					
Gesamtanzahl		61,725	62,725	63,725	64,725	64,725
Auszubildende		6,000	6,000	6,000	6,000	6,000
	+					

Investitionsplan bis 2016

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ist 2011 in Euro	Plan 2012 in Euro	Erwartung 2012 in Euro	Plan 2013 in Euro	Plan 2014 in Euro	Plan 2015 in Euro	Plan 2016 in Euro	Summe 2007 - 2016 in Euro
1	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.573	780	500	500	500	500	500	14.597
2	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.027	0	0	150.000	0	0	25.000	222.574
3	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	48.800	0	0	0	0	0	0	48.800
4	Bauten auf eigenen Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Technische Anlagen und Maschinen	3.421	0	0	0	0	0	0	90.030
7	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.261	9.000	60.823	120.000	120.000	120.000	45.000	691.445
8	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	151.904	3.859.850	1.747.300	4.065.475	5.637.550	1.980.000	250.000	21.608.412
Summe Investitionen		281.986	3.869.630	1.808.623	4.335.975	5.758.050	2.100.500	320.500	22.675.857